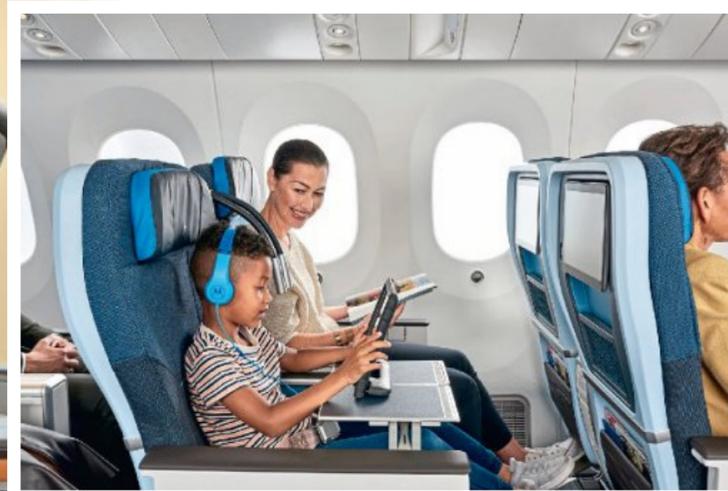




Die Premium Economy von Singapore Airlines verspricht bequemes Reisen



Viel Platz wird künftig die „Premium Comfort Class“ an Bord von KLM bieten



Einen edlen Eindruck macht die neue Premium Economy bei Emirates



Extra große Bildschirme gehören zur Ausstattung der runderneuerten Premium-Klasse bei Lufthansa

Einmal Premium, bitte!

Nach zwei Jahren Corona-Pause sich endlich mal wieder etwas gönnen: Bei Flugreisen erfreut sich die **Premium Economy** momentan großer Beliebtheit, wie kürzlich eine Umfrage der PR-Agentur Wilde & Partner unter mehreren Unternehmen der Reisebranche ergeben hat. Besonders auf Langstreckenflügen wünschen Kunden mehr Komfort, ohne gleich die hohen Tarife einer Business Class zahlen zu müssen. *touristik aktuell* stellt die „gehobene Economy“ bei einem Dutzend großer Fluggesellschaften kurz vor. | Von Thomas Riebesehl

AIR CANADA

Der kanadische National-Carrier hat die Premium Economy auf den Langstrecken unter anderem nach Europa im Jahr 2014 mit der Erstausrüstung der Boeing-787-Dreamliner eingeführt. Die Kabinenklasse ist derzeit auf allen Jets der Typen Boeing 777 und 787 sowie Airbus A330 verfügbar. In einem eigenen Kabinenbereich profitieren maximal 21 Fluggäste etwa von breiteren Plätzen mit rund 96 Zentimetern Sitzabstand und größeren Bildschirmen, zwei Freigepäckstücken und einem eigenen Servicekonzept, zum Beispiel mit Priority-Angebot am Flughafen.

BRITISH AIRWAYS

Der britische Flag Carrier hat seine „World Traveller Plus“-Klasse in die Fernstreckenjets der Modelle Airbus A380 sowie Boeing 777 und 787 eingebaut. Wie bei vielen Mitbewerbern findet man auch hier in einer separaten Kabine breitere Sitze mit mehr Beinfreiheit. Dazu kommen weitere Service-Upgrades wie zwei Mahlzeiten, kostenloser Bar-Service, Priorität beim Einsteigen und doppelt so viel Freigepäck als die meisten Economy-Flüge. Bei manchen Strecken und Tickets können Kunden von British Airways sogar noch mehr Koffer mitnehmen.

DELTA AIR LINES

Beim US-Carrier heißt die Premium Economy „Delta Premium Select“ und wurde vor fünf Jahren auf der Fernstrecke eingeführt. Auf Europa-Strecken ist sie aber erst seit diesem Sommer verfügbar. Laut Delta Air Lines bietet die Klasse einen breiteren Sitz mit einem verbesserten Neigewinkel, der Sitzabstand liegt mit 96,5 Zentimetern im Branchenschnitt. Kunden können Unterhaltungsprogramme auf bis zu 32 Zentimetern großen Bildschirmen sehen und eigene Geräte aufladen. Zu den Vorteilen gehört auch ein „Sky-Priority“-Service, etwa mit schnellem Check-in.

AIR FRANCE

Bereits seit 2009 bietet Air France auf der Langstrecke eine Premium Economy an. Je nach Modell der Airbus- und Boeing-Maschinen findet man eine 2-4-2- oder 2-3-2-Konfiguration vor, der Sitzabstand variiert zwischen 96 und 102 Zentimetern. Auf dem A330 und A350 sowie dem Dreamliner ist die Sitzneigung mit 130 Grad höher als bei der Triple Seven von Boeing, auch die Bildschirme sind mit über 13 Zoll auf den Airbus-Fliegern größer. Mitnehmen können die Gäste 18 Kilo Handgepäck und zwei Freigepäckstücke zu je 23 Kilo. Weiterhin geboten werden unter anderem A-la-carte-Mahlzeiten und Lounge-Zugang.

CONDOR

Schon 2008 hat der Ferienflieger eine Premium Economy an Bord der Boeing-767-Maschinen eingeführt. Auch die neuen Airbus A330 Neo, die ab Herbst zur Flotte stoßen, werden in einer Drei-Klassen-Konfiguration unterwegs sein. Auf der Kurz- und Mittelstrecke bietet Condor das gleiche Produkt in der Business Class an, diese wurde laut Airline „namentlich dem Marktstandard angepasst“. Die Airline verspricht für die Kabinenklasse zum Beispiel deutlich mehr Beinfreiheit, freie Sitzplatzwahl sowie „Premium Check-in“ an vielen Flughäfen. Seit Februar 2022 gibt es auch ein neues Premium-Entertainment-Programm.

EMIRATES

Die Sitze gibt es in einigen Maschinen schon länger, nun startet Emirates eine Premium Economy als komplette Kabinenklasse. Diese ist zunächst auf sechs A380-Jets verfügbar und soll erst einmal auf stark nachgefragten Strecken nach London, Paris und Sydney eingesetzt werden. Die Klasse bietet laut Airline luxuriöse Sitze mit einem Abstand von bis zu 102 Zentimetern und einen Service, „der mit dem Business-Class-Angebot vieler Fluggesellschaften vergleichbar ist“. Um die Premium Economy in weiteren Märkten anzubieten, will Emirates mit einem „Retrofit-Programm“ 67 A380-Jets und 53 Boeing-777-Flieger nachrüsten.

EUROWINGS DISCOVER

Plätze in der Premium Economy Class bei dem neuen Lufthansa-Ferienflieger sind seit März dieses Jahres auf allen A330-Fernstrecken-Jets buchbar. Sie bietet am Sitz bis zu 50 Prozent mehr Platz im Vergleich zur Economy und einen Cocktaillisch in der Armlehne. Als weitere Vorzüge der Kabinenklasse nennt Eurowings Discover unter anderem die Buchung des Wunschplatzes, zwei Freigepäckstücke zu je 23 Kilo, kostenlose Umbuchung, Priority-Services und Lounge-Zugang für Miles & More-Mitglieder mit „HON Circle“- oder „Senator“-Status.

FINNAIR

Im Zuge einer neu gestalteten Kabine auf den Langstreckenjets A330 und A350 führt auch die nationale finnische Airline eine Premium Economy ein. Die eigene Kabine mit maximal 26 Plätzen bietet laut Finnair rund 50 Prozent mehr Platz als die Economy und verfügt über einen Sitzabstand von über 95 Zentimetern, eine Sechsen-Wege-Kopfstütze und ein Entertainment-System mit 13-Zoll-Bildschirmen. Außerdem werden zwei Mahlzeiten serviert, darunter ein hochwertiges Drei-Gänge-Menü. Die Premium Economy soll in den Jahren 2022 und 2023 schrittweise auf allen Langstreckenflügen verfügbar gemacht werden.

KLM

Mit der „Premium Comfort Class“ führt KLM ein neues Kabinenprodukt für die Fernstrecke ein. Es soll ab Herbst in die Boeing-787-Jets eingebaut werden und bis November 2023 in allen Dreamliner-Maschinen sowie den Boeing-777-Fliegern verfügbar sein. Die Kabine bietet zwischen 21 und 28 Sitze mit einem Abstand von mehr als 96 Zentimetern, 17 Zentimeter zusätzliche Beinfreiheit und 20 Zentimeter Neigung. Zum Service gehören auch mehr Freigepäck, ein Sky-Priority-Angebot sowie je nach Flugdauer bis zu zwei Mahlzeiten.

LUFTHANSA

Anfang des Jahres hat Lufthansa Details zur erneuerten Premium Economy vorgestellt. Diese soll ab 2023 in die ersten Flugzeuge Einzug halten – in welchem Modell zuerst, hat der Kranich-Carrier noch nicht verraten. Die Sitze des Herstellers Zim Aircraft Seating sind zwischen 46 und 48 Zentimeter breit, bieten einen Sitzabstand von 99 Zentimetern und sind in eine Hartschale integriert. Weiterhin gehören unter anderem individuell einstellbare Armlehnen sowie ein 15,6 Zoll großer Bildschirm zur Ausstattung. In die Boeing-777-Jets der Lufthansa Tochter Swiss ist die neue Klasse schon eingebaut worden.

SINGAPORE AIRLINES

Im Mai 2015 hatte SIA erstmals eine Premium Economy vorgestellt, die ab Deutschland an Bord der A380- und A350-Jets verfügbar ist. Die Sitze mit 96 Zentimetern Abstand verfügen über eine Waden- und Fußstütze, zur Ausstattung gehört auch ein großer HD-Monitor. Dazu kommen bevorzugte Behandlung etwa beim Check-in und bei der Gepäckabgabe sowie ein „Book the Cook“-Service, mit dem vorab Menüs bestellt werden können. In der A380R (Retrofit), die Ende März nach Deutschland zurückgekehrt ist, haben alle Kabinenklassen ein neues Innendesign.

UNITED AIRLINES

„United Premium Plus“ heißt bei der US-Airline die Premium Economy, die im Frühjahr 2019 auf den Markt gebracht wurde. Neben mehr Bein- und Bewegungsfreiheit auf den über 48 Zentimeter breiten Sitzen mit 96,5 Zentimetern Abstand profitieren Kunden unter anderem von zwei Freigepäckstücken, „Premier Access Check-in“ und Priority Boarding. Beim Catering werden zusätzlich zu Bier, Wein und alkoholfreien Getränken Spirituosen kostenlos angeboten. Zudem ist der Eintritt für die „United Club“-Lounges reduziert. United Premium Plus ist auf den meisten Strecken ab Deutschland verfügbar.